

9. Internationaler Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis

im Rahmen des Mosel Musikfestivals
und der Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz 2021

Ausschreibung

1. Der Hermann-Schroeder-Orgelwettbewerb wird veranstaltet von der Hermann-Schroeder-Gesellschaft e.V., dem Mosel Musikfestival und dem Verein „Freunde des Mosel Musikfestivals“. Er findet im Rahmen der „Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“ statt. Der Wettbewerb dient der Förderung junger Organisten und Organistinnen und möchte an die Orgelmusik des Komponisten Hermann Schroeder (1904–1984) herantführen.
2. Der Wettbewerb findet ab Dienstag, dem 14. September 2021 in der Abtei Himmerod/Eifel und in Trier statt: der **1. Durchgang am 14.9.** in Himmerod, 54543 Großlittgen bei Wittlich (Einspielen 12./13.9.), der **2. Durchgang am 16.9.** (Einspielen am 15.9) ebenfalls in Himmerod. Der 3. Durchgang findet als öffentliches Finalkonzert in der Konstantin-Basilika Trier statt. Das **Finalkonzert am 18.9.2021** um 19 Uhr (Samstag) ist eine Veranstaltung des Mosel Musikfestivals 2021 und der „Orgelwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“. Das Finalkonzert wird vom SWR aufgenommen und erscheint als Preisträger-CD. (Informationen zu den Orgeln: www.hermann-schroeder.de)
3. An dem Wettbewerb können junge Organisten/Organistinnen bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres (Stichtag 31. Dezember 2020) teilnehmen, die ein Orgel- oder Kirchenmusikstudium an einer Musikhochschule oder einem vergleichbaren Institut mit Erfolg abgelegt haben oder sich in den fortgeschrittenen Semestern eines solchen Studiums befinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 16 Spieler.
4. Bewerbungen müssen bis zum 15. Juni 2021 an die Geschäftsstelle des Mosel-Musikfestivals, Am Kurpark, D-54470 Bernkastel-Kues (Tel.: 06531-900095, Fax: 06531-900094, E-Mail: orgel@moselmusikfestival.de) eingereicht werden. Die Bewerbung erfolgt anhand eines Bewerbungsformulars, das bei der Geschäftsstelle angefordert werden kann.
5. Der Bewerbung müssen folgende Unterlagen beigefügt werden:
 - Darstellung des Lebenslaufs und des musikalischen Werdegangs mit Zeugniskopien
 - Kopie des Identitätsdokuments, aus dem Alter und Wohnort hervorgehen
 - ein Lichtbild
 - ggf. Konzertprogramme, Kritiken sowie Nachweise über Teilnahme an anderen Wettbewerben
 - das ausgewählte Wettbewerbsprogramm (1. bis 3. Durchgang)
 - eine CD in 2-facher Ausfertigung, mit der sich die Teilnehmer künstlerisch vorstellen (Live-Aufnahme, mindestens 10 min. Spielzeit, angemessenes Repertoire freier Wahl)
6. Mit der Abgabe seiner Bewerbung erkennt der Bewerber/die Bewerberin die Bedingungen dieses Wettbewerbs an. Mit der Aufzeichnung des Finalkonzerts erklärt er/sie sich einverstanden.
7. Nach der Zulassungsentscheidung durch die Jury werden die Teilnehmer offiziell eingeladen. Nach der Zulassung ist die Teilnahmegebühr in Höhe von 50,00 € auf das Konto der Hermann-Schroeder-Gesellschaft e.V. zu entrichten. Bei Nichtteilnahme entsteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Teilnahmegebühr.
8. Am Austragungsort Himmerod stehen preiswerte Unterkünfte zur Verfügung (Gästehaus der Abtei Himmerod, Tel. 06575/9513-80, E-Mail: gast@abteihimmerod.de. In Trier: Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier, Jugendherberge usw., Kontakt: Tourist-Information Trier, Tel. 0651/97808-0, E-Mail: info@trier-info.de

9. Ausgeschrieben werden ein 1. Preis (4.000 €), ein 2. Preis (2.000 €) und ein 3. Preis (1.000 €). Es können zusätzlich bis zu zwei Förderpreise von je 250,00 € vergeben werden. Außerdem wird ein undotierter „Publikumspreis des Mosel Musikfestivals“ vergeben. Der/die 1. und 2. Preisträger/in erhalten ein Konzertengagement in Trier oder Bernkastel-Kues. Der Interpret/die Interpretin der besten Aufführung des Schroeder-Werkes im 2. Durchgang („Sechs Orgelchoräle über altdeutsche geistliche Volkslieder“ op. 11) erhält einen „Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Hermann Schroeder“ in Höhe von 250,00 € und die Möglichkeit, dieses Werk als Video für eine YouTube-Präsentation aufzunehmen. Diese Auszeichnung ist unabhängig von der Zulassung zum Wettbewerbs-Finale. Die Jury behält sich eine Teilung und eine Nichtvergabe von Preisen vor.

10. Der Wettbewerb gliedert sich in einen 1. Durchgang, einen 2. Durchgang (beide in Himmerod) und das öffentliche Finalkonzert (in Trier), bei dem die Rangfolge der drei Preisträger festgestellt wird. Kandidaten, die den 2. Durchgang erreicht haben, erhalten darüber eine Bestätigung. Nach dem 1. und 2. Durchgang stehen Mitglieder der Jury den Kandidaten auf Wunsch für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Die Bewerber/Bewerberinnen haben zu spielen:

Im 1. Durchgang (Spielzeit: 25 Minuten)

- a) J. S. Bach: ein Präludium (Fantasie) mit Fuge aus BWV 537, 541, 543, 544, 545, 547, 550 nach freier Wahl
- b) eine Toccata aus dem Stilbereich des 17. Jahrhunderts nach eigener Wahl (z.B. Frescobaldi, Froberger, Muffat, Sweelinck)
- c) ein frei wählbares Werk der deutschen Romantik (auch z. B. ein oder zwei Sätze aus einer Orgelsonate)

Im 2. Durchgang (Spielzeit: 35 Minuten)

- a) Hermann Schroeder: „Sechs Orgelchoräle über altdeutsche geistliche Volkslieder“ op. 11 (Schott ED 2265, 11'30)
- b) César Franck: ein Werk wählbar aus den Drei Chorälen, Fantaisie A-Dur, Pièce heroïque, Prière, Pastoral, Final
- c) Ein Satz bzw. Werk aus der Orgelliteratur des 19. oder 20. Jh. nach eigener Wahl

Im Finalkonzert (Spieldauer: 30 Minuten)

- a) Von Hermann Schroeder eines der folgenden Werke:
Toccata c-Moll op. 5a (9'30) – Fantasie e-Moll op. 5b (7'45) – Präludium und Fuge „Christ lag in Todesbanden“ (8'20) – Variationen über den Tonus peregrinus (11'25) (alle Stücke in: Ausgewählte Orgelwerke Band 3, Schott ED 21446) – Choralfantasie „O heiligste Dreifaltigkeit“ (5'20) Peters-Verlag S 2231 – Suite concertante (11') Peters S 2398 – Choraltoccata „Omnium Sanctorum“ (6'30) Peters S 2394 – Variationen „Ave regina coelorum“ aus „Die Marianischen Antiphonen“ (8'30) Schott ED 4538
- b) Ein frei wählbares Programm mit Stücken zweier Komponisten, dem Raum und dem Instrument angemessen

11. Die Reihenfolge des Vorspielens wird von der Jury festgelegt. Jeder Kandidat/jede Kandidatin erhält vorher eine Übezeit. Ein Registrant steht zur Verfügung oder kann mitgebracht werden.

12. Die Reihenfolge der Preisträger wird nach dem Finalkonzert festgelegt und bekannt gegeben. Anschließend werden die Preise überreicht.

13. Die Jury besteht aus:

Prof. Johannes Geffert, Köln (Vorsitz)
Basilikaorganist Martin Bambauer, Trier
Prof. Andreas Rothkopf, Saarbrücken
Prof. Pascale Rouet, Charleville-Mézières

Die Jury berät und entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

Kontaktadresse und Infos:
Geschäftsstelle des Mosel-Musikfestivals
Am Kurpark
D-54470 Bernkastel-Kues
Tel.: 06531-500095
Fax: 06531-500094
E-Mail: orgel@moselmusikfestival.de